

Arbeitsgruppe (AG) 3: Wohnen, Bauen und Verkehr

Ergebnisse des 2. Workshops vom 28. November 2005 im Technischen Rathaus

Die AG 3 wurde moderiert und protokolliert von Angela Schnittger. Auf der Tagesordnung standen:

- Anknüpfen an den Auftaktworkshop (Protokoll)
- Entwickeln von Leitbildern / Visionen: Was bedeutet Familienfreundlichkeit in Paderborn in Hinblick auf Wohnen, Bauen und Verkehr?
- Bearbeitung von Handlungsfeldern / Projektideen
- Vereinbarungen zur weiteren Arbeit und zum nächsten Termin

(1) Einführung

Zur Einführung in den Workshop stellt die Moderatorin die Ziele des Workshops vor und fasst die Ergebnisse aus dem Auftaktworkshop vom 9.11.2005 noch einmal zusammen.

Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“ / Familienförderplan: Im Oktober 2005 ist die Stadt Paderborn der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“ beigetreten. Ziel der Bundesinitiative ist es, Konzepte und Maßnahmen für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit in Städten und Gemeinden zu erarbeiten und umzusetzen. Im Rahmen des „Lokalen Bündnisses für Familien“ wird die Stadt Paderborn in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren (VertreterInnen aus Verwaltung, Wirtschaft, Initiativen, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Freien Trägern, Politik, engagierte BürgerInnen usw.) einen Familienförderplan bis Mitte 2006 erarbeiten. Dazu wurden im Oktober 2005 sechs Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, um Ziele und Maßnahmen der Familienförderung in Paderborn in verschiedenen Handlungsfeldern zu ausarbeiten:

- AG 1: Erziehung, Bildung und Betreuung
- AG 2: Kultur und Freizeit
- AG 3: Wohnen, Bauen und Verkehr
- AG 4: Umwelt und Gesundheit
- AG 5: Wirtschaft und Arbeit
- AG 6: Sport und Erholung

Ziele der Workshop-Reihe

- Formulierung von Zielen und Entwicklung von Maßnahmen der Familienförderung in Paderborn
- ⇒ Entwicklung eines Leitbildes bzw. einer Vision:
Was bedeutet Familienfreundlichkeit in Paderborn in Hinblick auf Wohnen, Bauen und Verkehr?
 - ⇒ Bündelung der Ziele und Maßnahmen
 - ⇒ Vereinbarung erster Handlungsschritte

Ergebnisse des Auftaktworkshops am 9.11.2005: Sammlung von Zielen und Maßnahmen in den Bereichen, in denen die Arbeitsgruppe grundsätzlich Handlungsbedarf sieht.

- **Innenstadt** ⇒ Busse raus, Verkürzung der Anlieferzeiten, Baulücken schließen
- **Stadtteilebene** ⇒ Einrichtung eines Quartiermanagements, Einrichtung von Stadtteilkonferenzen, Einsatz von StreetworkerInnen, Initiierung von Selbsthilfeprojekten
- **Wohninfrastruktur** ⇒ Benutzerbezogene Wohnumfeldgestaltung, Sicherheit als Wohnqualität (Parkanlagen, Begegnungspunkte, informelle Treffs für Jugendliche), zukunftsfähig

hige Wohnmodelle (alten- und behindertengerechtes Wohnen, generationenübergreifende Wohnmodelle)

- **Bauen** ⇒ Verdichtung vor Neubau, Entwicklung von Neubaugebieten zeitlich strukturieren, Wohnpreis-, Bodenpreis-, Grundstückspolitik
- **Verkehr** ⇒ stadtweit Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, Lösung für Busführung in der Innenstadt, Entzerrung der Verkehrsnachfrage
- **Kooperation / Vernetzung** ⇒ Bildung von Netzwerken und Bündnissen durch lokale Akteure: BürgerInnen, VertreterInnen aus Verwaltung, Politik, (Wohnungs-) Wirtschaft, Kirchen, Vereine, (Wohlfahrts-)Verbände usw.

(2) Diskussionsergebnisse

Zu Beginn der Diskussionsrunde wurde von den TeilnehmerInnen festgelegt, wer für sie zu der **Zielgruppe „Familie“** gehört. Der Familienbegriff umfasst alle Menschen, unabhängig davon, ob sie Kinder haben oder nicht, *das schließt auch alleinstehende, kinderlose Frauen und Männer ein.*

In der anschließenden Diskussion ging es zunächst darum, die wichtigsten Problemfelder für Familien in Paderborn zu benennen. Im nächsten Schritt folgt dann die Konkretisierung von Maßnahmen.

Belebung der Innenstadt ⇒ Aufrechterhaltung bzw. Vergrößerung des Wohnungsangebotes, damit gewährleistet bleibt, dass die Innenstadt auch nach Geschäftsschluss belebt ist. Nach Einschätzung der TeilnehmerInnen ist die Innenstadt Paderborns als Wohnort attraktiv, da keine nennenswerten Wohnungsleerstände zu verzeichnen sind. Ansatzpunkte für familienfreundliche Maßnahmen wären hier die Nutzung brachliegender Grundstücke. Die Baulücken könnten entweder durch den Bau neuer Wohnungen geschlossen oder aber als Aufenthaltsflächen für die Allgemeinheit aktiviert werden.

Verbesserung der Wohninfrastruktur in ausgewählten Stadtteilen ⇒ Hier geht es vor allem um die Frage, wie zukünftig gewährleistet werden kann, ein ausreichendes **Wohnungsangebot für Familien im unteren Preissegment** in Paderborn vorzuhalten und (einige) Stadtteile davor zu bewahren, eine sozial instabile Entwicklung zu nehmen.

- Dazu sollen ausgewählte Stadtteile in den Blick genommen werden. Anhand der **drei Stadtteile Wilhelmsberg, Kaukenberg und Lieth** soll geklärt werden, welche Faktoren auf einen dringenden Handlungsbedarf hinweisen (z.B. Wohnungsleerstand, Vandalismusschäden) und welche Faktoren dazu beitragen können, einen Stadtteil lebendiger und sicherer zu machen (z.B. funktionierende Infrastruktur, gemischte Bewohnerstruktur). Auf der Grundlage einer Art Stärken-Schwächen-Analyse werden auf dem nächsten Workshop Maßnahmen erarbeitet, die das Wohnen im Stadtteil für Familien attraktiv(er) machen.
- Als zentrale Einflussfaktoren auf die Lebens- und Wohnbedingungen im Stadtteil werden die **Wohnpreis, Bodenpreis- und Grundstückspreispolitik** benannt. Dazu formuliert die Arbeitsgruppe Informationsbedarf seitens der Bauverwaltung für die kommende Sitzung.

- **Schaffung öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche**, z.B. auf (privaten) Brachflächen, um die Attraktivität des Wohnumfeldes für Familien zu erhöhen.

(3) Verabredungen zum nächsten Workshop am 14. Februar 2006

Die Arbeitsgruppe regt an, sich um weitere Akteure aus der Bauverwaltung zu verstärken, da im Verlauf der Sitzung immer wieder Fragestellungen zur Wohnungspolitik und zum Baurecht aufgeworfen wurden. Zum nächsten Workshop werden daher zwei VertreterInnen aus der Bauverwaltung eingeladen, mit der Bitte um Informationen zu folgenden Fragestellungen:

- Informationen zum Wohnungsmanagement: Neue Vergabeverordnung, Grundstücksmarktbericht
- Welche Steuerungsmöglichkeiten gibt es, auf die Gestaltung der Mietpreise Einfluss zu nehmen?
- Welche Steuerungsmöglichkeiten gibt es, auf die soziale Entwicklung (Zusammensetzung) in einem Stadtteil Einfluss zu nehmen?

Nächster Workshop

Dienstag, den 14. Februar 2006

17.00 bis 20.00 Uhr

Stadtverwaltung, Abdinghof 11, R 010

Herr Boraucke, der Koordinator des Familienförderplans, wird Kontakt zu Herrn Rupprecht und Frau Deppe aus der Bauverwaltung aufnehmen und sie zur nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe einladen, mit der Bitte, kurze Statements zu den oben aufgeführten Fragestellungen vorzubereiten.

(4) Internetadressen:

www.paderborn.de Internetportal der Stadt Paderborn

- Es ist geplant, ein Portal zu den Aktivitäten der Stadt Paderborn im Rahmen des „Lokalen Bündnisses für Familien“ einzurichten

www.lokale-buendnisse-fuer-familien.de Internetportal des Servicebüros zur Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“

- Hintergrundmaterialien, Leitfäden und Handbücher zur Initiative zum Herunterladen

www.dstgb.de Internetportal des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

- Information zum Engagement der Städte und Gemeinden in Deutschland im Rahmen der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“:
DStGB Dokumentation No. 47 (Verlagsbeilage „Stadt und Gemeinde INTERAKTIV“ Ausgabe 6/2005): Gemeinden sagen Ja zu Kindern. Konzepte und Maßnahmen für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit in Städten und Gemeinden.

TeilnehmerInnenliste

	Name, Vorname	Institution	Anschrift	Telefon	E-Mail
1	Boraucke, Oliver	Stadt Paderborn	Abdinghof 11 33 098 Paderborn	05251/ 88-1608	o.Boraucke@paderborn.de
2	Fröhlich, Udo	KVP für PaderSprinter			
3	Götte, Friedhelm	Stadt Paderborn	Abdinghof 11 33 098 Paderborn	05251/ 88-1639	f.Goette@paderborn.de
4	Kersting, Reinhard	KIM-Soziale Arbeit e.V.	Leostraße 29 33 098 Paderborn	05251/ 25100	
5	Köckling, Josef	Ortsvorsteher Wewer	Delbrücker Weg 31 33 106 Paderborn	05251/ 9983	
6	Krawinkel, Hubert	Architekturbüro	Kilianstraße 20 33 098 Paderborn	05251/ 12380	in- fo@architekturbuerokrawinkel.de
7	Lözeke, Annette	Stadt Paderborn	Lausitzer Weg 27a 33 129 Dellbrück	02944/ 979597	Annette.Loeseke@gmx.de
8	Mertens, Thorsten	Spar- und Bauverein Paderborn eG	Giersmauer 4A 33 098 Paderborn	05251/ 2900-23	info@spar-und-bauverein.de
9	Schäfers, Gabriele	Bauunternehmung Fa. K. Immig	Am Atlaswerk 18 33 106 Paderborn	05251/ 720030	G.Schaefers@Immig.de
10	Schnittger, Angela	Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.	Thomas-Mann-Straße 13a 07 743 Jena	03641 / 41 18 47	ISS.Jena@t-online.de
11	Topp, Dominik	Spar- und Bauverein Paderborn eG	Giersmauer 4A 33 098 Paderborn	05251/ 2900-0	info@spar-und-bauverein.de

